

INVESTICLE – der etwas andere Zugang zum Thema Antibiotikaresistenzen

Von: Jörg Held

Veröffentlicht am: 22. November 2014



1. Einer von fünf Deutschen trägt mittlerweile den bekanntesten Krankenhaus-Keim MRSA auf der Haut.



by Maur/corruptivora

Wie wirken eigentlich die "neuen Medien"? Meine Tochter (16) ist da mein ganz persönlicher – und keineswegs repräsentativer – Gradmesser. Ein subjektiver "Medienwahrnehmungsvergleich" am Beispiel der ZEIT-Antibiotikadebatte "Rache aus dem Stall" mit dem [Buzzfeed-Investicle](#). Was das ist? Lesen Sie es hier.

Ein Kommentar von Jörg Held

Zumindest diese Sechzehnjährige hat sich – leider – nicht wirklich für unsere [Berichterstattung auf wir-sind-tierarzt.de über die "Tierarzt-als-Dealer-Debatte"](#) interessiert. Und auch nicht für den [Original ZEIT-Artikel die "Rache aus dem Stall" \(und seine Online-Ableger\)](#) über die Probleme mit antimikrobiellen Resistenzen. Zu uncool – klar, allein schon die sperrigen Formulierungen in diesem meinem Satz – und die langen Texte auf den ZEIT-Seiten (Print und Online) schrecken Jugendliche ab. Da muss ich mir auch an die eigene Nase fassen.

INVESTICLE schlägt Dossier

Aber: Das neue Format des [BuzzFeed-INVESTICLES – einer Liste mit 7 Punkten basierend auf einer investigativen Recherche](#) – hat sie sofort fasziniert – und das bedeutet deutlich mehr als 30 Sekunden Aufmerksamkeit erzielt: "Coole Bilder".

Und ja, auch diese "Liste" war wieder klassisch mit einem Locktitel "7 Dinge, die Du über tödliche Krankenhauskeime wissen musst" aufgepeppt.

Focus auf das Wichtige: die Humanmedizin

Nicht schon wieder so eine klickgeile aufmerksamkeitsheischende Aufzählung, habe ich als Senior (53) zuerst gedacht – und musste dann zugestehen: [BuzzFeed-Chefredakteurin Juliane Leopold hat sich in ihrem INVESTICLE](#) kurz und knapp auf die wirklich wichtigen Fakten aus der [Ursprungs-Recherche von correctiv.org](#) konzentriert, die auch dem ZEIT-Artikel zugrundeliegt. Und sie hat so die Probleme, die die ganz große Mehrheit der Menschen betreffen, also die Probleme der Humanmedizin, in den Mittelpunkt gestellt. Sachlich! Und nicht wie die gedruckte ZEIT über die – auch dort korrekt wiedergegebenen Humanfakten – eine verbal selbstverliebte pauschalisierende Vorurteilsvorwurfssprachsoße gegossen.

Wer macht den besseren Journalismus?

Mich stimmt nachdenklich, dass das oft als ach so oberflächlich gescholtene BuzzFeed in diesem Fall – das gilt keineswegs immer – die seriösere journalistischere (Formulierungs)Leistung abliefert als das klassisch Bilderungsbürger-Medium, die gedruckte ZEIT. Da habe ich mal wieder was gelernt – auch über die Zukunft von Print.

P.S.: Diese BuzzFeed-Webseite ist ein Beispiel, dafür, wie und [warum sich die stiftungsfinanzierte Recherchen so schnell verbreiten. Mehr lesen Sie hier.](#)

update 24.11.2014: [Einen Teil des ZEIT-Themas gibt es jetzt auch als Multimediafeature](#)